

## ASTHMA BRONCHIALE

*Guten Tag, verehrte Zuschauer, wir freuen uns darüber sehr, dass Sie unsere Serie über Gesundheitsbeschwerden und die Möglichkeiten deren Lösung mittels der Joalis Präparate verfolgen. Heute werden wir uns mit dem Asthma bronchiale, der chronischen Erkrankung der Atemwege beschäftigen, an der weltweit Millionen von Menschen leiden. Was ist die Asthma-Ursache – kann man Asthma überhaupt vorbeugen? Und wenn wir schon an Asthma leiden, wie sollen wir damit klarkommen? Wie ist es zu therapieren? Ihre Hilfe bieten Ihnen die Joalis Entgiftungspräparate an. Aber mehr dazu sagt Ihnen Herr Doktor Jonáš, der Experte aus dem Fachbereich der Ganzheitsmedizin und der Gründer der Firma Joalis.*

Die Statistiken geben bekannt, dass in der etwa zehn Millionen Einwohner zählenden Tschechischen Republik etwa 300 tausend Menschen an Asthma leiden. Die Menge ist also riesig. Asthma kommt durch Atemnotstände zum Ausdruck, die als Belastungsdyspnoe sowohl in Ruhe als auch bei Anstrengung erscheinen, und es wird natürlich durch eine Verschlechterung der Lungenfunktion begleitet, denn die Respirationskapazität der Lungen sinkt, was dann für die Oxydierung des gesamten Organismus nicht reicht und Konsequenzen mit sich bringt. Der Sauerstoff ist für die Funktion aller Organe, vor allem des Gehirns, unerlässlich. Asthma bedeutet aber auch eine erhöhte Anstrengung für das Herz, und es ist von daher sehr wichtig zu versuchen, diese Erkrankung loszuwerden.

Es ist einleitend zu bemerken, dass es sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht um eine Lungen- oder Bronchialerkrankung handelt, sondern das Asthma eigentlich eine Nervenkrankheit ist, also eine Erkrankung des Nervensystems. Die Lichtung der Bronchien und die Arbeit des gesamten Atemsystems werden durch einen Nerv gesteuert, der auf Deutsch „der zehnte Hirnnerv“ und auf Lateinisch *nervus vagus* genannt wird. Er ist der größte Nerv und sein großes Verbreitungsgebiet war auch namensgebend, der Name leitet sich vom lateinischen *vagari* („umherschweifen“) ab, wörtlich übersetzt heißt er also „der umherschweifende Nerv“. Umherschweifend deshalb, weil er sich an der Tätigkeit fast aller inneren Organe beteiligt, durch viele Strukturen und Organe hindurch geht, sich um die Bronchien herumwickelt und schließlich bis zum Magen gelangt. Möglicherweise werden wir ihn in unserer Serie noch erwähnen, weil dieser Nerv die Funktion einer Reihe von Organen beeinflussen kann. Es geht um einen Nerv vom sogenannten vermischten Charakter, weil er über verschiedene Funktionen verfügt und eine von ihnen das autonome Nervensystem betrifft, das heißt genau das System, das weder unserem Willen noch anderen Einflüssen unterliegt und, wie sein Name verrät, autonom arbeitet.

Das ist bei einer Asthma-Erkrankung sehr wichtig, weil die Attacken häufig ohne jegliche Vorwarnung, jeglichen Anlass kommen, und der Kranke hat eigentlich keine Ahnung, wann es zu einer akut auftretenden Luftnot kommt. Aber natürlich begegnet man auch Kombinationen, wo das Asthma mit einer Lungenerkrankung oder einer Allergie verbunden ist. Dann können die Atemnotattacke hervorrufende Anlässe mit einer Allergie, einer Infektion oder weiteren Anreizen zusammenhängen.

Diese Erkrankung verursachende Toxine sind natürlich nicht nur auf einen einzigen Nerv fixiert oder zu ihm isoliert. So funktioniert das im Organismus wirklich nicht. Und so können wir uns nicht davon überraschen lassen, dass Toxine an mehreren Fronten „arbeiten“. Dann entsteht eine kompliziertere Krankheit, weil die Toxine sowohl im zentralen Nervensystem

als auch im erwähnten autonomen Nervensystem oder in den Geweben des Atmungsapparats und auch woanders tätig sind.

Wieder, eigentlich wie immer und bei jedem gesundheitlichen Problem, würde ich empfehlen, bei der Darmsymbiose zu beginnen. Ich werde es nicht mehr wiederholen, welche Präparate eingesetzt werden sollen, weil man es in anderen Teilen unserer Serie finden kann. Aber eins wiederhole ich doch, nämlich, dass die Darmsymbiose die Immunität beeinflusst, was auch bei bronchialem Asthma grundsätzlich ist, und die Darmdysbiose beeinflusst die Gewebe auch dadurch, dass vom Darm aus verschiedene Toxine freigesetzt werden, die anschließend die Funktion verschiedener Gewebe schwächen. Infolge des Durchwachsens der Schimmel durch die Darmwand, also durch die Beschädigung der Darmwand, können in den Organismus verschiedene Allergene gelangen, und dann wird es daran liegen, was wir essen, wie aktiv unsere Darmflora ist. Kurz gesagt, die Funktion des Atmungsapparats hängt mit dem Darmzustand sehr eng zusammen, so wie es schon nicht nur die herkömmliche chinesische Medizin, sondern auch Ayurveda vorgesehen hat. Diese beiden alttümlichen Medizinen haben der Darmsäuberung eine außergewöhnliche Sorgfalt gewidmet und viel Bedeutung zugeschrieben.

Die Hauptrolle werden wieder verschiedene Toxinarten spielen. In diesem Fall würde ich mit sogenannten **Schwermetallen** beginnen, die die Asthma-Hauptursache darstellen können, weil Metalle sehr gut leitfähig sind und in den Nerven elektrische Störungen bewirken. Sie schlagen die einzelnen Neurone untereinander durch und in Anbetracht dessen, dass jeder Neuron eigentlich eine Quelle des elektrischen Potentials ist, führt das Durchschlagen dieser Neurone untereinander zur Erhöhung der elektrischen Aktivität des gesamten Nervensystems. Und das kann eben der Moment sein, der eine Attacke hervorruft.

Das weitere Toxin, auf den ich gerne hinweisen würde, kann die **Impfung** sein, weil die Impfung für den Organismus eine Belastung ist, die das System der Gliazellen sehr betrifft. Das Gliazellsystem ist ein einigermaßen unbekannter Begriff. Es sind Zellen, die eine gewisse Substanz oder Füllung des Nervensystems bilden. Das gesamte Nervensystem besteht aus Zellen, die als Neurone bezeichnet werden, und aus Gliazellen. Es ist festzuhalten, dass die Gliazellen überlegen sind. Neurone gibt es weniger. Sie sind aber nicht nur eine bloße Füllung des Nervensystems, sondern sie stellen ein wichtiges System dar, das sowohl für die Ernährung als auch für die Reinigung der Neurone sorgt. Kommt es zu einer Störung des Gliazellsystems, wirkt sich das eben oft wie eine Störung der elektrischen Aktivität des Nervensystems aus, die für dessen Funktion von großem Belang ist. Es entstehen dort verschiedene Entladungen, es kommt dort zu Störungen der elektrischen Aktivität, zur Kumulation der elektrischen Potentiale und zum Durchschlagen unter den einzelnen Neuronen, was eine weitere Ursache der Asthma-Erkrankung sein kann. Es kommt also zur Reizung derjenigen Nervenstrukturen, von denen die Atemwege beeinflusst und ausschlaggebend gesteuert werden.

Und schließlich der dritte Bereich, dem unsere Aufmerksamkeit gewidmet werden muss, sind **Neuroinfektionen**, insbesondere Borreliose, Bartonellose und verschiedene Virusinfektionen, die im Nervensystem durch ihre chronische Wirkung wieder verschiedene Störungen hervorrufen.

*Nervus vagus* wird nicht allein gelassen. Wie immer spielt eine Rolle auch das zentrale Nervensystem, das heißt das Gehirn. In diesem Fall ist es die Schläfenregion des Vorderhirns. Wenn diese Region elektrische Störungen aufweist, dann wirken sich diese

Störungen auf unterschiedliche Arten aus, zum Beispiel bei Migränen, Epilepsien oder verschiedenen emotionalen Zuständen, Wutausbrüchen und Tollwut, und auch beim Asthma, weil alle krampfartigen Erkrankungen, also diejenigen, bei denen es zu Krämpfen d.h. zur Reizung des Nervensystems kommt, zur Schläfenregion einen Bezug haben.

Bei der Behebung der asthmatischen Probleme werden wir uns also auf drei erwähnte Toxin-Kreise konzentrieren. Außer der Darmsymbiose werden wir uns auch mit der möglichen Wirkung von Schwermetallen, weiter mit den Residuen von Impfstoffen im Gliedzellsystem und auch mit chronischen Infektionen im Nervensystem beschäftigen.

Selbst nur der Fakt, dass wir uns der Erneuerung der Darmsymbiose widmen, verbessert die Funktion unseres Immunsystems, und wir können dadurch chronische Infektionen lösen. In diesem Fall empfehle ich noch Präparate, die mit der Steuerung des Immunsystems über das Gehirn, d.h. über das zentrale Nervensystem, arbeiten, und zwar NODEGEN und CRANIUM. Dadurch wird weiteren Präparaten, hauptsächlich den antimikrobiellen, ermöglicht, mit der chronischen Infektion klarzukommen.

Das würde mir keine Freude bereiten, wenn Sie vermuten würden, im betroffenen Organismus befinde sich entweder die erste der aufgeführten Belastungen oder die zweite oder etwa die dritte. Üblicherweise kommt es zur Kombination von allen diesen Belastungen und je schwerwiegender ist die Erkrankung, desto mehr Belastungsarten sind anwesend. Wir haben dann auch weitere Belastungen in Betracht zu ziehen, über die in anderen Teilen unserer Serie die Rede ist – mikrobielle Belastungen (MIKROTOX), Schimmelbelastungen (MYKOTOX) und weitere.

Hier ist üblicherweise ein komplexes und sehr breites Wirkungsfeld zu wählen, weil am Asthma nicht nur Teile des Nervensystems beteiligt sind, über die ich gesprochen habe, sondern es ist auch die alte und sehr weise herkömmliche chinesische Medizin in Betracht zu ziehen, die sagt, dass das Nervensystem von den Lebern aus sehr oft gesteuert und beeinflusst wird und dass das gesamte Atmungssystem durch die Lungenenergie beeinflusst wird. Wir machen also nichts falsch, wenn wir auch diesen Teilen unseres Organismus unsere Aufmerksamkeit widmen. Das alles besprechen wir wieder in einer der nächsten Folgen, weil es keinen Sinn macht, alle Entgiftungskreise immer wieder zu wiederholen. Es ist jeweils erforderlich, verschiedene Entgiftungsmöglichkeiten in der möglichst breiten Auffassung zu studieren, denn es handelt sich schließlich um die Ganzheitsmedizin. Es geht also nicht um einzelne, getrennte, isolierte Organe, sondern um die Harmonie des gesamten Organismus.

Jetzt würde ich noch eine Angelegenheit erwähnen, mit der wir uns bislang nur wenig beschäftigt haben, und zwar den Stress. Der Stress allein ruft die Disharmonie unseres Organismus hervor, schwächt das Immunsystems, verändert Chemieprozesse in unserem Körper und wirkt auf die Ausscheidung verschiedener Stoffe, die auf die Funktion des Immunsystems und des Nervensystems einen Einfluss haben. Deshalb ist das Präparat STRESON beim Auftreten von jeglichem Problem jederzeit herzlich willkommen. Ich kann mir ein gesundheitliches Problem, an dem sich auch der Stress mehr oder weniger nicht beteiligen würde, gar nicht vorstellen. Man muss aber auch weitere Bereiche beachten, zum Beispiel Emotionen, da Zustände wie Beklommenheit, Unsicherheit, Bedrängnis, Angst und weitere Negativemotionen auf den Organismus leider auf die Art und Weise wirken, dass dieser nicht imstande ist, Toxine loszuwerden (Präparat EMOCE).

Sollten wir es sehr kurz fassen, ein lockerer, entspannter und nicht gestresster Organismus in einer guten emotionalen Verfassung wird alle diese Probleme mit dementsprechender Lockerheit reibungslos selber lösen, ohne dass wir ihm dabei zu helfen brauchen. Aber weil es niemals jemandem gelingt, ein solches Superleben zu leben, muss man davon ausgehen, dass eben Negativemotionen, Stress und andere psychische Negationen und Lasten die Kumulation dieser Toxine verursachen werden. Emotionale Toxine werden dann von Generation zu Generation übergeben, von daher können wir ihnen auch bei kleinen Kindern begegnen, die eigentlich noch nicht imstande waren, sich irgendwelche psychischen Probleme selbst zu bereiten oder sogar in irgendwelche traumatischen Zustände zu geraten. Das Antreten der elterlichen Erbschaften und deren Übergabe an weitere Generationen sowie natürlich weitere psychische Einflüsse, die das Kind von seinen Eltern übernimmt, spielen sowohl in der Schwangerschaft als auch nach der Geburt eine schwerwiegende Rolle.

Hiermit möchte ich nur darauf aufmerksam machen, dass die komplexe Entgiftung bei jedem gesundheitlichen Problem, und bei Asthma bronchiale vervierfacht, eine grundsätzliche Rolle spielt. Weiter möchte ich hier die Bedeutung der Stress- und Emotionsbelastungen hervorheben, abgesehen von den anderen sozusagen stofflichen Toxinen, über die ich bereits gesprochen habe.